

Die Bauten Münchens.

III. Gebäude für Kunstsammlungen und Ausstellungen.

Im Hauptgeschoss betritt man zunächst einen Vorsaal (m) mit den Bildern der Stifter der Sammlung. Der Fries unter dem Plafond enthält Medaillons, Momente aus der Geschichte Bayerns darstellend, von Schwanthaler. Den ganzen Mittelraum (175) nehmen sodann die grossen 1224 M. langen, 12 M. breiten und 15 M. hohen Säle ein, welche die Gemälde in z. Th. historischer Folge enthalten. Die Fussböden sind in venetianischem Terrazzo hergestellt die Thürgewände aus grauem Muschelmarmor, während die Wände mit purpurrothem und grünem Damast bezogen sind. Die Kuppelgewölbe sind als Zopfgewölbe konstruirt und mit Stuckornamenten in Gold und Weiss dekorirt. Alle Säle, bis auf die beiden westlichen haben Oberlicht. Auf der Nordseite schliesst sich an die Hauptsäle eine durchlaufende Reihe von mit Seitenlicht versehenen Cabineten zur Aufnahme kleinerer Bilder (p). Diese Cabinete sind 5,7 M. tief, 4,5 breit und 4,8 hoch. Die ganze Südfassade zwischen den vorspringenden Flußgeln ist von einer in grossen Bogenfenstern sich öffnenden Loggia eingenommen. Die Wandflächen und Deckenkuppeln sind reich mit ornamentaler und figurlicher Malerei ausgestattet. Die Gemälde, nach Entwürfen von Cornelius, ausgeführt von Cl. Zimmermann, W. Gassen u. A., beziehen sich auf die Geschichte der Malerei in Italien und Deutschland. Ausserdem enthält der I. Stock noch einige Räume für das Direktorium und die Verwaltung (r t).

4. Die Neue Pinakothek.

Zur entsprechenden Unterbringung von Werken neuerer Meister ergab sich die Nothwendigkeit einer zweiten Gemäldegalerie. Dieselbe wurde nach den Plänen des k. Oberbaurathes v. Voit in den Jahren 18461853 erbaut und zwar auf dem Platz zwischen der Theresien-, Hess-, Arcis- und Barerstrasse in unmittelbarer Nähe der alten Pinakothek. Das Gebäude bildet ein längliches Rechteck mit dem Hauptzugang auf der Ostseite; es besteht aus einem Erdgeschoss und ersten Stock; der letztere umfasst

Bautechnischer Führer durch München 1876

Autor: Reber Franz | ISBN: 3882190027

die meist mit Oberlicht versehenen Bildersäle (b d 0). Nur die nach Norden